

Unser Schulprogramm

Stand April 2026



Stadtgymnasium
Köln-Porz

Leitbild und pädagogische Grundorientierung

Willkommen am Stadtgymnasium Köln-Porz,

Willkommen am Stadtgymnasium Köln-Porz, einer vierzügigen Schule im Südosten von Köln mit einer vielfältigen und multikulturellen Schülerschaft. An unserer Schule lernen Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen gemeinsam und profitieren voneinander. Diese Vielfalt verstehen wir nicht als Herausforderung, sondern als wertvolle Chance, Perspektiven zu erweitern und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Sie prägt unser schulisches Leben und bereitet unsere Schülerinnen und Schüler darauf vor, in einer global vernetzten Welt verantwortungsbewusst und respektvoll zu handeln.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit liegt im musischen Bereich: In jedem Jahrgang wird eine Klasse mit erweitertem Musikprofil eingerichtet, in der musikalische Fähigkeiten gezielt gefördert und regelmäßig in Konzerten sowie eigenen Musicalaufführungen präsentiert werden.

Die Schulleitung, das Kollegium und die Schulsozialarbeit setzen sich engagiert dafür ein, allen Schülerinnen und Schülern – unabhängig von ihrem sozialen oder kulturellen Hintergrund – erfolgreiches Lernen zu ermöglichen. Dabei orientieren wir uns an den Anforderungen gymnasialer Bildung und schaffen eine Lernatmosphäre, die Vielfalt wertschätzt und individuelle Stärken fördert. Unser Ziel ist es, jede Schülerin und jeden Schüler in ihrer bzw. seiner sprachlichen und fachlichen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und vorhandene Potenziale zu entfalten.

Darüber hinaus ist es uns ein zentrales Anliegen, dass junge Menschen an unserem Gymnasium nicht nur akademisch gefördert werden, sondern auch soziale Verantwortung übernehmen und einen respektvollen, wertschätzenden Umgang miteinander einüben. Aus Respekt und Verantwortung für unsere Schülerinnen und Schüler lehnen wir jegliche Form der Gewalt und insbesondere sexualisierte Gewalt entschieden ab. Wir klären unsere Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Formen von Gewalt auf, schreiten ein und setzen uns aktiv für ihren Schutz ein. So schaffen wir einen Raum, in dem sich unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten, weltoffenen und engagierten Persönlichkeiten entwickeln können – bereit, die Herausforderungen der Zukunft aktiv zu gestalten.



Lernen – Gemeinschaft – Struktur: Leitlinien unseres Schulprogramms

Das Schulprogramm folgt der Überzeugung, dass schulische Qualität nicht eindimensional gedacht werden kann, sondern sich im Zusammenspiel von fachlichem Lernen, sozialer Gemeinschaft und verlässlichen organisatorischen Rahmenbedingungen entfaltet. Das Organigramm bildet diese zentralen Bereiche strukturiert ab und macht zugleich ihre vielfältigen Verknüpfungen sichtbar.

Im Bereich Lernen werden die Aspekte gebündelt, die sich auf Unterrichtsentwicklung, individuelle Förderung sowie die fachliche und überfachliche Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler beziehen. Lernen wird dabei nicht ausschließlich als Wissensvermittlung verstanden, sondern als ganzheitlicher Prozess, der Selbstständigkeit, Medienkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung einschließt. Die Darstellung verdeutlicht die Breite und systematische Ausrichtung unserer pädagogischen Arbeit in diesem Feld.

Die Leitperspektive Gemeinschaft umfasst alle Aspekte des schulischen Lebens, die das soziale Miteinander, das demokratische Handeln und die kulturelle Vielfalt prägen. Unterschiedliche Projekte, Begegnungen und unterstützende Maßnahmen werden hier in ihrem Zusammenhang sichtbar. Dadurch wird deutlich, dass ein respektvolles und wertschätzendes Schulklima das Ergebnis bewusster pädagogischer Gestaltung ist.

Der Bereich Struktur beschreibt die organisatorischen und institutionellen Rahmenbedingungen, die das schulische Arbeiten tragen. Dazu gehören unter anderem Regelungen, Unterstützungs- und Beratungsangebote sowie organisatorische und digitale Strukturen. Die Übersicht macht deutlich, dass gelingende schulische Prozesse auf verlässlichen und transparenten Rahmenbedingungen basieren.

Insgesamt verdeutlicht das Organigramm, wie die verschiedenen Bereiche ineinandergreifen und gemeinsam zur Qualität schulischer Arbeit beitragen.



Wir am Stadtgymnasium

Lernen

Beschulung neu zugewanderter Kinder

Internationale Seiteneinsteigerklasse,
Anschlussförderung

Digitalisierung und digitale Bildung

Leitbild, Grundlagen und Umsetzung, Medienscouts,
Unterstützung und Beratung

Gezielt unterstützen – Entwicklung begleiten

Förderunterricht DaZ, Individuelle Förderung in allen
Stufen, das "Nussknacker Projekt", QuisS-Programm

Interesse wecken und fördern

Arbeitsgemeinschaften, pädagogisches Praktikum,
Schulpatinnen und -paten, Streitschlichtung,
Schulbibliothek

Leistungsprofile: Stärken entfalten

Musikzweig, MINT-Fächer, Sport

Pädagogische Konzepte in der Erprobungsstufe

Erziehungs- und Unterrichtsarbeit,
Klassenleitungsteams u. Fachlehrerprinzip, weitere
Informationen

Gemeinschaft

Kreativität und Können

Kulturelle Aktivitäten und Wettbewerbe

Mitwirken und Mitgestalten

Elternarbeit und Schülervertretung

Vielfalt leben, Kulturen verbinden

Erasmus+, Fremdsprachenzertifikate, internationale
Austauschprogramme, Gottesdienste und die Woche
der Vielfalt

Zuhören und Unterstützen

Schulseelsorge und Schulsozialarbeit

Struktur

Beratung und Prävention

Lernberatung, Laufbahnberatung, StuBo

Informieren und Vernetzen

Öffentlichkeitsarbeit

Regeln und Ordnung: Struktur schaffen

Haus- und Schulordnung, Vereinbarung zur
Mediennutzung

Schule als Lern- und Lebensraum

Übermittagsbetreuung, Schulmensa

Verantwortung und Zuständigkeiten

Aufgabenverteilung und Verantwortungsbereiche

Lernen – Beschulung neu zugewanderter Kinder

Internationale Seiteneinsteigerklasse

Schülerinnen und Schüler, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, werden zunächst in einer internationalen Seiteneinsteigerklasse unterrichtet. Der Unterricht erfolgt schwerpunktmäßig in der Unterrichtssprache Deutsch, die vielfach ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen erlernt wird. Mit zunehmender Sprachkompetenz werden die Schülerinnen und Schüler schrittweise in alters- und leistungsgerechte Regelklassen integriert. Zunächst besuchen sie neben dem Unterricht in Deutsch als Fremdsprache (DaF) nur einzelne Fächer des Regelunterrichts; der Umfang wird im Verlauf kontinuierlich erweitert. Ziel ist eine vollständige Integration in den Regelunterricht innerhalb eines Zeitraums von mindestens zwei Jahren, begleitet durch bedarfsgerechte sprachliche Förderung.

Anschlussförderung

Schülerinnen und Schüler, die bereits in den Regelunterricht integriert wurden, jedoch weiterhin Förderbedarf im sprachlich geprägten Fachunterricht aufweisen, erhalten eine gezielte Anschlussförderung. Diese richtet sich insbesondere an Lernende, bei denen die sprachlichen Anforderungen der Sachfächer noch nicht vollständig bewältigt werden können. Die Anschlussförderung findet in der Regel einmal wöchentlich, außerhalb des Regelunterrichts, statt. Ziel ist es, fachsprachliche Kompetenzen weiter auszubauen, Verständnisprobleme im Fachunterricht aufzufangen und die Schülerinnen und Schüler nachhaltig in ihrer erfolgreichen Teilnahme am Regelunterricht zu unterstützen.

Lernen – Digitalisierung und digitale Bildung

Medienkonzept

Unser Leitbild:

Digitale Bildung ist ein zentraler Bestandteil unserer Schulentwicklung. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler zu reflektierten, verantwortungsvollen und kreativen Nutzerinnen und Nutzern digitaler Medien befähigen. Dabei setzen wir auf eine Lernkultur, die Kreativität, Kollaboration und kritisches Denken gezielt fördert.

Medienkompetenz verstehen wir als Zusammenspiel aus Medienkritik, Medienkunde, Mediennutzung und Mediengestaltung. Dazu gehören Informationsbewertung, Datenschutz & Urheberrecht, produktive Medienarbeit und der souveräne Umgang mit digitalen Werkzeugen. Künstliche Intelligenz (KI) wird bei uns sowohl als hilfreiches Werkzeug als auch als Thema verantwortungsvoller Auseinandersetzung eingeführt – inklusive Chancen, Grenzen und ethischer Aspekte.

Digitale Bildung – Unsere Grundlage & Umsetzung:

Die digitale Bildung am Stadtgymnasium basiert auf dem Medienkompetenzrahmen NRW, dessen sechs Kompetenzbereiche – von Recherche und Informationsbewertung über Kommunikation und Präsentation bis hin zu Reflexion und Problemlösen – in allen Fächern verbindlich verankert sind. Unsere Fachschaften entwickeln darauf aufbauend Unterricht, der digitale Werkzeuge sinnvoll einbindet und Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt an verantwortungsbewusste

Mediennutzung, kreative Gestaltung und den reflektierten Umgang mit KI heranzuführt. Eine leistungsstarke Infrastruktur mit flächendeckendem WLAN, moderner Präsentationstechnik und einer breiten Ausstattung an mobilen Endgeräten ermöglicht verlässliches digitales Arbeiten im Unterrichtsalltag. Ergänzt wird dies durch zentrale Plattformen wie Microsoft Teams, M365 und SchulManager Online, die Kommunikation, Organisation und kollaborative Lernprozesse transparent und effizient unterstützen.

Mediencouts – Prävention & Teilhabe:

Unsere AG Mediencouts (Jg. 9/10) gestaltet Workshops für die jüngeren Jahrgänge zu Themen wie Cybermobbing, Datenschutz, Fake News und KI. Die Scouts arbeiten auf Augenhöhe, stärken die Schulgemeinschaft und fördern Medienkompetenz, Kommunikation und Verantwortungsbewusstsein.

Unterstützung & Beratung:

Ein verlässliches Supportsystem begleitet alle Beteiligten: klare Ansprechpersonen für technische, didaktische und organisatorische Fragen, ein umfangreiches FAQ-Glossar mit allen wichtigen Hinweisen – von der iPad-Ausleihe bis zum Passwort-Reset – sowie regelmäßige Fortbildungen, Kurzberatungen und kollegiale Hospitationen. Weiterführende Informationen finden sich hier:

<https://www.stadtgymnasium-porz.de/pdf/Medienkonzept%20Stadtgymnasium%20Stand%202002%202025.pdf>

Gemeinschaft – Gezielt unterstützen – Entwicklung begleiten

Förderung von Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache sprechen

Das Stadtgymnasium ist eine Schule, an der Interkulturalität und Diversität im tagtäglichen Miteinander gelebt werden. Sowohl sprachsensibles Unterrichten als auch spezielle Förderprogramme für Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Muttersprache sollen für Chancengleichheit und individuelle Lernförderung sorgen.

Förderunterricht „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) und Hamburger Schreib – Probe (HSP)

In den Jahrgangsstufen 5 und 7 wird für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund des Aufwachsens mit einer anderen Erstsprache noch über Defizite in der Unterrichtssprache Deutsch verfügen, ein Förderkurs angeboten. Dieser richtet sich gezielt an die sprachlichen Bedürfnisse von DaZ-Schülerinnen und -Schülern.

Schwerpunkte des Förderunterrichts liegen insbesondere auf Methoden der Texterschließung und -entschlüsselung, vor allem im Umgang mit Fachtexten (z. B. Textaufgaben im Mathematikunterricht oder Beschreibungen in naturwissenschaftlichen Lehrwerken) sowie auf Wortschließungsstrategien. Ziel ist es, sprachbedingten Schwierigkeiten in den Sachfächern gezielt entgegenzuwirken und die Teilhabe am Fachunterricht nachhaltig zu verbessern.

Für Schülerinnen und Schüler, die vor allem Schwierigkeiten im Bereich der Orthografie aufweisen, wird in der Jahrgangsstufe 5 zusätzlich ein Rechtschreibkurs angeboten.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 wird mithilfe einer Sprachstandsdiagnose (Hamburger Schreib – Probe [HSP]) der individuelle Förderbedarf in der deutschen Sprache ermittelt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für eine passgenaue Förderung und ggf. für eine weiterführende Anschlussförderung in den folgenden Jahrgangsstufen.

Individuelle Förderung

Ein Schwerpunkt unseres Schulkonzepts liegt in der Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Begabungen. Hierzu zählen unter anderem das Angebot von Musikklassen, die Förderung und Unterstützung bei der Teilnahme an Wettbewerben, der Erwerb von Zusatzqualifikationen und unser Programm zur persönlichen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in der Ausgestaltung der Ergänzungsstunden.

Außerdem wir bieten zusätzliche Förderung an, in welcher Schülerinnen und Schüler u.a. Unterrichtsinhalte wiederholen, Lücken schließen und Aufgabenformate üben können. Die Kurse werden halbjahresweise belegt.

Im Projekt „Nussknacker“ (siehe Teilkapitel) erhalten Schülerinnen und Schüler jüngerer Jahrgangsstufen individuelle Hilfen durch Schülerinnen und Schüler älterer Jahrgänge.

Erprobungsstufe (Sekundarstufe I, Klassen 5-6)

- Individuelle musikalische Förderung durch das Musikzweigangebot in Kooperation mit der Carl-Stamitz-Musikschule
- LRS-Förderung, Kinder mit einer festgestellten Lese-Rechtschreibschwäche erhalten in den Jahrgängen 5 und 6 eine entsprechende Förderung
- Förderung im Fach Mathematik ab der Klasse 5 nach Erhebung des Förderbedarfs
- Individuelle Förderung im zweiten Halbjahr nach festgestelltem Förderbedarf in der Jahrgangsstufe 6 in den Kernfächern
- Angebot von Arbeitsgemeinschaften
- Vorbereitung und Teilnahme an Wettbewerben

Mittelstufe (Sekundarstufe I, Klasse 7-10)

- Individuelle musikalische Förderung durch das Musikzweigangebot in Kooperation mit der Carl-Stamitz-Musikschule
- Individuelle Förderung in den Klassen 9 und 10 in Kernfächern
- Individuelle Neigungsdifferenzierung im WPU-II-Bereich ab der 9. Klasse (Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Mathematik/ Informatik, Literatur, Pädagogik, Spanisch)
- Orthografieförderung: Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Förderbedarf erhalten in den Jahrgängen 7 und 8 eine entsprechende Förderung

- Angebot von Arbeitsgemeinschaften
- Vorbereitung und Teilnahme an Wettbewerben

Gymnasiale Oberstufe EF-Q2

Im Rahmen der gymnasialen Oberstufe bietet das Stadtgymnasium ein breites Kursangebot. Der Erwerb des Latinums wird durch das Fach Latein in der EF gesichert, daneben werden durch das Kursangebot sowohl ein sprachlicher als auch ein naturwissenschaftlicher Schwerpunkt ermöglicht.

Im Rahmen der einzelnen Kurse wird ein individuelles Methodentraining angeboten, welches speziell für die noch bis zum Jahr 2028 anzufertigenden Facharbeiten durch ein Methodentraining in der Stadtbibliothek der Stadt Köln erweitert wird. Hier werden den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kompetenzen im Bereich der Literatur-Recherche vermittelt. Die Koordination des Facharbeitstrainings in der Stadtbibliothek wird koordiniert durch die Fachschaft Deutsch.

Durch die Fachlehrerinnen und -lehrer, die die einzelnen Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung einer Facharbeit betreuen, werden individuell und themenbezogen die dazu erforderlichen Kenntnisse in den Bereichen Informationsbeschaffung aus dem Internet und Bewertung dieser Informationsquellen, Struktur und Aufbau einer Facharbeit sowie die korrekte Form einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung auf ein späteres Studium geleistet.

Das vielfältige Angebot an Arbeitsgemeinschaften erstreckt sich ebenfalls auf die Sekundarstufe II. Im Rahmen dieses Angebotes nehmen Schülerinnen und Schüler an schulexternen Wettbewerben teil.

Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung werden in der Einführungsphase (EF) sowie in der Qualifikationsphase 1 und 2 (Q1/Q2) verschiedene Informationsveranstaltungen, Beratungsangebote und praxisorientierte Maßnahmen durchgeführt (siehe Teilkapitel).

Jahrgangsstufe EF

In der Jahrgangsstufe EF werden im Anschluss an die Sekundarstufe I Vertiefungskurse in den Fächern Deutsch und Mathematik angeboten. Diese bewertungsfreien Kurse verfolgen einerseits das Ziel der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern, die den mittleren Schulabschluss mit defizitären Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik abgeschlossen haben. Andererseits sollen durch die gezielte individuelle Förderung die Kompetenzbereiche aus der Sekundarstufe II gestärkt und Defizite innerhalb der Kompetenzbereiche reduziert werden. Das Vertiefungsfach Deutsch dient zusätzlich dazu, zugewanderten Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Spracherwerbs weitere Unterstützung zu geben.

Jahrgangsstufen Q1/Q2

In der Jahrgangsstufe Q1 wird den Schülerinnen und Schülern bis zum Jahr 2028 ein breites Angebot an Projektkursen zur Wahl gestellt. So können Sie hier entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten weiter gefordert und gefördert werden. Auch der zusätzliche Erwerb eines Sprachzertifikates in Englisch ist im Rahmen dieser Projektkurse möglich.

Das Projekt „Nussknacker“

Unsere Schule pflegt traditionell die Partizipation aller an der Schule beteiligten Gruppen:

Die Zusammenarbeit mit der Elternschaft weit über die gesetzlichen Regelungen hinaus, beispielsweise am Tag der Offenen Tür, in der Bibliothek, in Arbeitskreisen usw., ebenso die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus, z. B. mit Schülerinnen und Schülern, die aktiv tätig sind in der SV, als „Schlumpfe“ oder als Streitschlichterinnen und Streitschlichter.

Teil dieser Partizipation ist das Projekt „Schüler:innen helfen Schüler:innen“.

Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I können sich bei Schwierigkeiten in allen Fächern außer Sport an Tutorinnen und Tutoren aus den Jahrgangsstufen 9-Q2 wenden. Diese „Nussknacker:innen“, die ehrenamtlich arbeiten, wofür sie mit dem Jahresabschlusszeugnis ein Zertifikat erhalten, helfen bei der Umsetzung folgender Ziele:

- Jüngere Schülerinnen und Schüler erhalten in der Schule eine individuelle Förderung über den Regelunterricht hinaus.
- Ihre Lern- und Verstehensschwierigkeiten werden zeitnah behoben.
- Die Tutor:innen erzielen Vorteile für ihren eigenen Lernprozess, indem sie Unterrichtsinhalte vergangener Schuljahre wiederholen und für sich selbst festigen.
- Das Miteinander von jüngeren und älteren Schülerinnen und Schüler verbessert das soziale Klima und fördert den Zusammenhalt zwischen unseren Schülerinnen und Schülern nachhaltig.

Das QuisS-Programm

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist das Stadtgymnasium Mitglied des Verbunds der QuisS-Schulen. QuisS steht für „Qualität in sprachheterogenen Schulen“ und bezeichnet ein spezielles Förderprogramm der Bezirksregierung Köln, bei dem vor allem die sprachliche Förderung in der Zweitsprache Deutsch, aber auch die Umsetzung der Prinzipien der interkulturellen Pädagogik im täglichen Unterricht weiterentwickelt werden sollen. Durch Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wie DEMEK (Deutsch lernen in mehrsprachigen Klassen), Fachtagungen und Thementagen, sowie durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie dem Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) und der Universität zu Köln, werden schrittweise integrative Konzepte zum sozialen und sprachlichen Lernen in sprachheterogenen Gruppen erschlossen. Die Vermittlung der deutschen Bildungssprache ist Aufgabe des Unterrichts aller Fächer und eine Entwicklung hin zu einem sprachsensiblen Fachunterricht in allen Fächern wird schrittweise umgesetzt. Eine eigene Steuergruppe ist verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung der QuisS-Prinzipien am Stadtgymnasium hin zu einem sprachbewussten und interkulturellen Lernfeld Schule.

Lernen – Interesse wecken und fördern

Arbeitsgemeinschaften

Seit Jahren wird den Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften unterbreitet, das sie rege nutzen. Zum einen bieten sie den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, verstärkt ihren Interessen in den klassischen Aufgabenfeldern der Schule nachzugehen: im mathematisch-naturwissenschaftlichen, im sprachlich-gesellschaftswissenschaftlichen, im künstlerisch-musischen und im sportlichen Bereich. Zum anderen können sie beispielsweise in der Schach-AG, der AG Veranstaltungstechnik, der Zimmerpflanzen-AG usw. individuellen Neigungen außerhalb der klassischen Aufgabenfelder nachgehen. In den Fremdsprachen-AGs (s. 6.1.2) können Fremdsprachenzertifikate als Zusatzqualifikationen erworben werden.

Ältere Schüler*innen mit entsprechender Erfahrung und Anleitung durch eine Lehrkraft übernehmen innerhalb einzelner Arbeitsgemeinschaften verantwortungsvolle Aufgaben bis hin zur Leitung, so z.B. bei den Sanitätern, der Bibliothek, den Schlümpfen, der Tontechnik und den Sporthelfern u.a.m. Auch dafür können Schüler*innen Zertifikate erhalten, die für einen Lebenslauf durchaus interessant sind.

Pädagogik-Praktikum

Im Fach Pädagogik absolvieren Schülerinnen und Schüler in der Q1 ein mehrtägiges Praktikum in Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten und anderen pädagogischen Einrichtungen. Der thematische Rahmen dieses Praktikums erwächst aus dem Unterricht, der in der Jahrgangsstufe Q1 durch das Inhaltsfeld "Entwicklung, Sozialisation und Erziehung" geprägt ist. Anschließend fasst jede Schülerin und jeder Schüler die gemachten Erfahrungen, Beobachtungen und Auswertungen in einer ausführlichen Präsentation zusammen. So fließen die in der pädagogischen Praxis gewonnenen Erkenntnisse in den Unterricht zurück, veranschaulichen und klären die Theorie und bilden die Grundlage für die Erarbeitung und Reflexion des Inhaltsfeldes "Pädagogische Professionalisierung".

Das „Schlumpfsystem“

Die Patinnen und Paten der Stufen 5 und 6

Um den Übergang an das Gymnasium zu erleichtern, kümmern sich Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase als Patinnen und Paten, „Schlumpfe“ genannt, um die Kinder der Klassen 5 und 6. Sie helfen ihnen, sich in der neuen Schule zurechtzufinden, und stehen ihnen während der gesamten Erprobungsstufe mit Rat und Tat zur Seite. Zu Beginn der 5. Klasse begleiten sie die Klassenleiterstunden und sind in den Pausen Ansprechpersonen für die kleinen und großen Sorgen der jüngsten Mitglieder unserer Schulgemeinschaft. Außerdem nehmen sie an der Kennenlernfahrt, an Wandertagen, am Sportfest, an Exkursionen sowie an Klassenfesten teil. Auf ihre Aufgaben werden sie durch eine Lehrkraft vorbereitet und auch im weiteren Verlauf beraten und unterstützt.

Streitschlichtung

Seit dem Schuljahr 1999/2000 werden an unserer Schule Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 nach dem Bensberger-Mediations-Modell ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt nachmittags in Form einer Arbeitsgemeinschaft sowie in Workshops. Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter führen ihre Arbeit möglichst lange durch, da sich der Erfahrungszuwachs bei den Schlichtungen positiv auswirkt.

Die Streitschlichtung gehört zum Bereich der Peergroup-Education, das heißt, dass Schüler*innen untereinander - ohne Einmischung Erwachsener - die anstehenden Konflikte lösen. Die Rolle eines Streitschlichters ist dabei nicht die eines Richters, sondern eines neutralen Vermittlers. Gegenüber Dritten (z.B. Lehrern, Eltern, Mitschülern) gilt absolute Verschwiegenheit. In einem Schlichtungsgespräch, das jeweils von zwei Streitschlichtern des Teams geführt wird und einem festen Ablauf folgt, soll zunächst der Streit mit seinen Auslösern und Hintergründen für alle Beteiligten verständlich gemacht werden. Ziel ist dann, gemeinsam eine für alle Seiten tragbare Lösung zu finden. Diese wird in einem Vertrag festgehalten.

Jedes Jahr werden die Eltern der Schülerinnen und Schüler aus der Stufe 5 auf den Elternpflegschaften über das Konzept informiert. Zudem stellen sich die Streitschlichterinnen und Streitschlichterinnen den Klassen 5 und 6 selbst vor.

Die Schulbibliothek

Die Bibliothek richtet sich mit einem vielfältigen Angebot an die Schülerinnen und Schüler des Stadtgymnasiums. Dieses Angebot reagiert auf den sich verändernden Schultag und versucht die Schülerbibliothek neben ihrer traditionellen Aufgabe als Zentrum der Wissenssammlung und Recherche auch als eine Stätte der Begegnung, Kommunikation sowie des Rückzugs zu öffnen. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern der höheren Jahrgangsstufen die Möglichkeit, dort unterrichtliche Inhalte nach- oder vorzubereiten, zu lernen und sich auszutauschen. Die Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgangsstufen haben neben dem Lesen und Stöbern in Klassikern und aktuellen Werken die Möglichkeit zu Spielen. Hierfür stehen Wissensspiele, aber auch Klassiker der Gesellschaftsspiele wie „Mensch-ärger-dich-nicht“ oder auch „Schach“ und „Mühle“ bereit.

Die räumlichen Gegebenheiten offerieren hierzu entsprechende Möglichkeiten. Auf ca. 100 Quadratmetern bietet die Bibliothek aktuelle Nachschlagewerke für die schnelle Recherche, Leseecken, einen Ruhebereich und Arbeitsplätze. Wie auf dem gesamten Schulgelände wird auch in der Bibliothek grundsätzlich auf die Nutzung von Mobiltelefonen und Tablets verzichtet. Bei der Vorbereitung und dem Lernen der Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge ist der Rückgriff auf digitale Endgeräte jedoch erlaubt.

Je nach Bedarf und nach Anfrage stehen unterstützend Nachschlagewerke zur Verfügung.

Auch für die Unterhaltung ist gesorgt: Neben Krimis für Groß und Klein und beliebten Romanen für jedes Alter umfasst das Spektrum der Bibliothek auch eine große Auswahl an Graphic Novels und Werke, die sich mit der Veränderung unserer Gesellschaft beschäftigen. Dem Team der Bibliothek liegt es besonders am Herzen, stets eine Auswahl an aktuellen Werken für die Schülerschaft bereit zu halten und schafft in diesem Zuge in regelmäßigen Abständen neue Bücher aller Art an.

Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler gibt es ebenfalls eine große Auswahl an bekannten Titeln aus der Welt der Erzählungen und Märchen, aber auch bewährte Wissensbücher.

Daneben bietet die Bibliothek Zeitschriften aus verschiedenen Abteilungen sowie das „Dein Spiegel – durch Wissen wachsen“ im Abonnement an.

Um regelmäßige Öffnungszeiten garantieren zu können, ist die Bibliothek auch auf die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe angewiesen, die diese Aufgabe gewissenhaft und zuverlässig meistern.

Die Schülerbibliothek dient zudem als Veranstaltungsort des Lesewettbewerbs für die sechste Jahrgangsstufe. Unter der Leitung der für die Bibliothek verantwortlichen Lehrkraft finden in regelmäßigen Abständen kleine Events für die Schülerinnen und Schüler statt, z.B. ein „Weihnachtslesen“, das „Ich stelle meine Lieblingsbuch vor – Treffen“, ein Spielemarathon etc.

Die Bibliothek möchte junge Menschen bei der Suche nach seriösen Informationen unterstützen, sie anleiten, selbst zu recherchieren und ihnen ermöglichen, das Lesen als bereichernde Freizeitbeschäftigung zu erfahren. Vor allem aber steht sie im langen Schultag als Rückzugsraum zur Verfügung.

Lernen – Leistungsprofile: Stärken entfalten

Jede Schülerin und jeder Schüler bringt individuelle Begabungen, Interessen und Potenziale mit. Als Gymnasium verstehen wir es als unsere Aufgabe, diese Vielfalt zu erkennen, gezielt zu fördern und Raum für persönliche Entwicklung zu schaffen. Unsere Leistungsprofile bieten hierfür strukturierte Möglichkeiten, besondere Schwerpunkte zu setzen und eigene Stärken weiter auszubauen.

Ob im musikalisch-künstlerischen Bereich, im sportlichen Engagement oder in den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen – die Profile eröffnen Wege, Neigungen zu vertiefen, Herausforderungen anzunehmen und über den regulären Unterricht hinausgehende Kompetenzen zu entwickeln. So unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler dabei, ihre individuellen Talente zu entdecken und selbstbewusst zu entfalten.

Im Folgenden stellen wir die drei Leistungsprofile unserer Schule – den Musikzweig, das Sportprofil sowie den MINT-Schwerpunkt – näher vor.

Der Musikzweig am Stadtgymnasium Köln-Porz

Der Musikzweig am Stadtgymnasium Köln-Porz ist ein fester Bestandteil des schulischen Profils. Er wird seit 2006 in enger Kooperation mit der Rheinischen Musikschule Köln durchgeführt. Ziel des Musikzweigs ist es, musikalisch interessierten Schülerinnen und Schülern eine vertiefte musikalische Bildung zu ermöglichen und ihre praktischen sowie theoretischen Kompetenzen im Bereich Musik systematisch zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der aktiven musikalischen Praxis in unterschiedlichen Ensembles und Unterrichtsformaten. Dieses Angebot geht über den Musikunterricht im regulären Stundenplan, der entsprechend der Stundentafel des Landes NRW angeboten wird, weit hinaus.

Die Anmeldung zum Musikzweig erfolgt gemeinsam mit der Anmeldung am Stadtgymnasium Köln-Porz. Übersteigt die Zahl der Bewerbungen die vorhandenen Plätze, wird ein Eignungstest durchgeführt. Dieser umfasst Aufgaben aus den Bereichen Instrumentalspiel, Gehör bzw. Stimme sowie Musik und Bewegung. Nach erfolgreicher Aufnahme verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler, einmal wöchentlich Instrumentalunterricht zu nehmen (bspw. an der Rheinischen Musikschule). Dieser Unterricht wird von externen Lehrkräften (bspw. der Carl-Stamitz-Musikschule) erteilt und muss von den Erziehungsberechtigten finanziert werden.

Ergänzend zum regulären Musikunterricht verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler des Musikzweigs, an weiteren musikpraktischen und musiktheoretischen Angeboten teilzunehmen. Dazu gehören – je nach Jahrgangsstufe – beispielsweise Rhythmik, Chor oder Musiktheorie (Pflichtfächer). Darüber hinaus wählen die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 mindestens ein Wahlpflichtfach (ein Ensemble), etwa Chor, Orchester, Band, Musiktheater, Percussion, Improvisation, etc. Zusätzlich werden regelmäßig Workshops mit externen Musikerinnen und Musikern angeboten. Das (Wahl-)Pflichtfachangebot sowie die Workshops werden durch eine Musikzweiggebühr finanziert, die auf der jeweils gültigen Gebührensatzung der Rheinischen Musikschule Köln basiert. Zu den wöchentlichen Proben gehören auch Probenfahrten und Probenwochenenden, um eine intensive Arbeit an musikalischen Projekten zu ermöglichen.

Ein zentraler Bestandteil des Musikzweigs ist die Präsentation der musikalischen Arbeit im Rahmen von Konzerten und Schulveranstaltungen. Regelmäßig finden z.B. Ensemblekonzerte, Klassen- und Oberstufenkonzerte der Musikklassen, Musiktheater- oder Musicalproduktionen sowie Band- und

Rockkonzerte statt. Diese Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Schullebens und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihre musikalischen Fähigkeiten öffentlich zu präsentieren.

Am Ende der Sekundarstufe I sowie am Ende der Sekundarstufe II erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat über ihre Teilnahme am Musikzweig. Dieses dokumentiert ihr besonderes musikalisches Engagement innerhalb des schulischen Profils des Stadtgymnasiums Köln-Porz.

Das Sportprofil am Stadtgymnasium Köln-Porz

Das Sportprofil am Stadtgymnasium Köln-Porz ist ein fester Bestandteil des schulischen Lebens und leistet einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Ziel des Sportprofils ist es, Freude an Bewegung zu vermitteln, sportliche Fähigkeiten zu entwickeln und Teamgeist sowie Verantwortungsbewusstsein nachhaltig zu stärken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf vielfältigen Bewegungsangeboten sowie auf gemeinschaftlichen sportlichen Erlebnissen innerhalb und außerhalb des Unterrichts.

Ein zentrales Element des Sportprofils ist der jährlich stattfindende Tag des Sports kurz vor den Sommerferien. An diesem Tag führen die Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 8 einen leichtathletischen Dreikampf durch. Ergänzend dazu werden für die Jahrgangsstufen 10 und die Einführungsphase Sportturniere in unterschiedlichen Disziplinen, wie beispielsweise Volleyball oder weitere Mannschaftsspiele, organisiert. Die Durchführung der Veranstaltung wird durch die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 sowie durch die Patinnen und Paten der Jahrgangsstufe 5 unterstützt.

Über den regulären Sportunterricht hinaus bietet die Schule ein kontinuierliches Angebot an sportlichen Arbeitsgemeinschaften, etwa in den Bereichen Marathon, Badminton oder Volleyball. Diese ermöglichen interessierten Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Sportarten sowie die Teilnahme an außerschulischen Wettkämpfen.

Ein weiterer Bestandteil des Sportprofils sind mehrtägige Fahrten mit sportlichem Schwerpunkt. So findet in der Jahrgangsstufe 7 traditionell eine fünftägige Skifahrt in die Alpen statt. In der gymnasialen Oberstufe werden darüber hinaus teilweise Kursfahrten mit sportlichem Fokus, beispielsweise in den Bereichen Kanu oder Klettern, durchgeführt.

Besondere Bedeutung kommt auch dem Engagement der ausgebildeten Sporthelferinnen und Sporthelfer zu. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 gestalten eigenverantwortlich ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot für die Unterstufe, das regelmäßig in den Mittagspausen stattfindet und zur aktiven Gestaltung des Schulalltags beiträgt.

Darüber hinaus nimmt das Stadtgymnasium Köln-Porz regelmäßig und erfolgreich an Schulmeisterschaften in verschiedenen Sportarten wie Tischtennis, Futsal, Turnen oder Beachvolleyball teil. Auch die Marathon-AG beteiligt sich an regionalen Großveranstaltungen wie dem Bonn- oder Köln-Marathon. In diesem Zusammenhang treten Schülerinnen- und Schülerstaffeln teilweise auch in freundschaftlichem Wettbewerb mit Lehrkräfteteams an.

Das MINT-Profil am Stadtgymnasium Köln-Porz

Das MINT-Profil am Stadtgymnasium Köln-Porz umfasst die Fächer Mathematik, Informatik sowie Biologie, Chemie und Physik und ist ein zentraler Bestandteil des schulischen Bildungsangebots. Ziel ist es, bei den Schülerinnen und Schülern Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen zu wecken, analytisches Denken zu fördern und sie zu einem reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu befähigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung sowie auf der Förderung eigenständigen und forschenden Lernens.

Der Unterricht in den MINT-Fächern zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Insbesondere in den Fächern Chemie und Physik kommen Materialien aus dem Programm „TuWaS – Technik und Wissenschaft an Schulen“ zum Einsatz, die experimentelles Arbeiten im Unterricht systematisch unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben dabei grundlegende Kompetenzen im Beobachten, Experimentieren und Auswerten und werden schrittweise an wissenschaftliche Arbeitsweisen herangeführt. Ergänzend werden Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz und sprachliche Ausdrucksfähigkeit gefördert.

Ein wichtiger Bestandteil des MINT-Profiles ist die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. So besteht eine enge Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln-Wahn. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit besuchen Schülerinnen und Schüler das DLR_School_Lab, wo sie zu Themen wie Raumfahrt, Klima und Energie experimentieren und Einblicke in aktuelle Forschungsfelder erhalten. Perspektivisch ist vorgesehen, diese Exkursion bereits ab der Jahrgangsstufe 6 zu verankern.

Darüber hinaus werden regelmäßig weitere außerschulische Lernorte in den Unterricht eingebunden. So nehmen Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase an einer Exkursion zum Schoollab INVITE@Bayer teil, bei der sie Einblicke in Forschungsbereiche wie Robotik, Künstliche Intelligenz und Materialwissenschaften erhalten. Auch Exkursionen der Chemie-Leistungskurse der Qualifikationsphase an die Universität Bonn, die mit Informationsveranstaltungen zum Chemiestudium verbunden sind, sowie Besuche von zdi-Schüler*innenlaboren durch Differenzierungskurse ergänzen das Angebot und eröffnen Einblicke in Studium und Beruf.

Über den Fachunterricht hinaus bietet die Schule verschiedene Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. In der Sekundarstufe I werden Differenzierungskurse im naturwissenschaftlichen Bereich angeboten, die Inhalte aus Biologie, Chemie und Physik fachübergreifend vertiefen und vernetztes Denken fördern. Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 besteht zudem die Möglichkeit, an einer MINT-Arbeitsgemeinschaft teilzunehmen. Diese beschäftigt sich im Wechsel mit Themen wie „Konstruktion und Bewegung“ sowie „Magnete und Motoren“. Dabei kommen unter anderem programmierbare Mini-Roboter (Ozobots) zum Einsatz, die praktische Zugänge zu informatischen und technischen Fragestellungen ermöglichen. Ergänzend besucht die MINT-AG jährlich den Kooperationspartner MAN in Köln-Deutz und erhält dort Einblicke in industrielle Anwendungen.

Die Informatik ergänzt das MINT-Profil durch ein zukunftsorientiertes Angebot im Bereich der digitalen Bildung. In entsprechend ausgestatteten Fachräumen erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse im Programmieren sowie im reflektierten Umgang mit informationstechnischen Systemen.

Ein besonderes Anliegen des Stadtgymnasiums ist die Förderung von Mädchen im MINT-Bereich. Durch gezielte Angebote wie die regelmäßige Teilnahme am Projekt „Girls only: Schnupperuni Physik für Schülerinnen“ sowie durch eine bewusste Ansprache im Unterricht wird darauf hingewirkt, das Interesse nachhaltig zu stärken und bestehende Hemmschwellen abzubauen.

Nicht zuletzt zeigt sich die Bedeutung der MINT-Fächer auch in der gymnasialen Oberstufe, in der regelmäßig Leistungskurse insbesondere in Biologie und Chemie zustande kommen. Dies unterstreicht das große Interesse der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlichen Fragestellungen und die erfolgreiche Profilbildung in diesem Bereich.

Lernen – Pädagogische Konzepte in der Erprobungsstufe

Erziehungs- und Unterrichtsarbeit in der Erprobungsstufe

Der Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium stellt für viele Kinder eine Herausforderung dar. Wir versuchen deshalb, die ersten Wochen an unserer Schule so zu gestalten, dass die Kinder sich bei uns gut aufgehoben und wohl fühlen, denn erfolgreiches Lernen kann nur in einer angenehmen Atmosphäre erfolgen.

Wir schließen an die Arbeit der Grundschulen, mit denen wir eng zusammenarbeiten an und führen die Schülerinnen und Schüler allmählich zur Arbeitsweise des Gymnasiums, unterschiedliche Kenntnisstände der Kinder werden angeglichen. Erst mit Ende der Jahrgangstufe 6 ist diese Übergangsphase abgeschlossen.

Klassenleitungsteams und Fachlehrerprinzip

Daher unterrichten, soweit dies umsetzbar ist, nur möglichst wenige Lehrerinnen und Lehrer in einer Klasse, um den Kindern den Übergang zum Fachlehrerprinzip zu erleichtern und um einen steten Austausch der Lehrerinnen und Lehrer zu ermöglichen. So findet auch die Klassenleitung möglichst im Team statt und die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 werden bis auf wenige Ausnahmen (Sport, Kunst, Musik) in ihrem Klassenraum unterrichtet.

Beide Teamlehrer/innen sind Ansprechpartner für die Eltern.

Diese Arbeit wird unterstützt durch Absprachen innerhalb der Fachlehrer/innen einer Klasse und durch die regelmäßig stattfindenden Erprobungsstufenkonferenzen.

Der Erprobungsstufe widmen wir am Stadtgymnasium ganz besonders unsere Aufmerksamkeit, da es gilt,

- schulische Begabungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erproben und zu fördern;
- schrittweise die für das Gymnasium typischen Arbeitsformen und Inhalte zu vermitteln;
- unterschiedliche Kenntnisse der Kinder aus den Grundschulen anzugleichen.

Ziele unserer Arbeit in der Erprobungsstufe sind das Vermitteln von

- Fach- und Methodenkompetenz,
- Sozial- und Selbstkompetenz

Zu einer modernen Schule gehört auch das Erlernen von Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenzen. Auf das Vermitteln dieser Kompetenzen legen wir besonders großen Wert, da sie u.a. Schlüsselkompetenzen für ein erfolgreiches lebenslanges Lernen darstellen und somit ein wichtiges Lebens- und Erziehungsziel sind:

Kennenlernnachmittag

Bereits vor den Sommerferien haben die Grundschulkinder die Möglichkeit, einen Nachmittag mit ihren neuen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den Klassenpaten (siehe Teilkapitel: Patensystem) und dem Klassenleitungsteam zu verbringen.

Einschulungsfeier, Teamstunden und Gestaltung der ersten Schulwochen der JGS 5 (8 Tage)

Am ersten Schultag nach den Sommerferien werden die neuen Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 durch die Schulgemeinde begrüßt und in den Schulalltag am Stadtgymnasium eingeführt.

Diese Zeit innerhalb der Teamstunden dient dem Kennenlernen der neuen Schule und der Klasse.

Aufnahme und Integration in die Schulgemeinde

Die Schülerinnen und Schüler werden in einem ökumenischen Gottesdienst zum Schuljahresbeginn besonders eingebunden und als neue Mitglieder der Schulgemeinde begrüßt.

Innerhalb der ersten Schulwochen werden die Klassen 5 ebenfalls vom zuständigen Bezirkspolizisten begrüßt. Er bespricht mit ihnen Besonderheiten des Schulweges und Verhaltensstrategien bei möglichen Schwierigkeiten. Durch seine wiederkehrende Präsenz auch während der Pausen auf dem Schulhof wird er für die Schülerinnen und Schülern zu einer Institution, bei der man sich ggf. auch Hilfe holen kann.

Feste (Klassen-, Stufen-, Sportfeste, die Karnevalsfeier der Jgs.5-7, „Wandern für den Anderen“, Mini-Marathon) und viele weitere Aktivitäten tragen zur Integration in die Schulgemeinde bei. Feste (Klassen-, Stufen-, Sportfeste, die Karnevalsfeier der Jgs.5-7, „Wandern für den Anderen“, Mini-Marathon) und viele weitere Aktivitäten tragen zur Integration in die Schulgemeinde bei.

Kennenlernfahrt der JGS 5

Nach den Herbstferien findet eine 3-tägige Kennenlernfahrt mit teambildenden und erlebnispädagogischen Elementen zur Stärkung des Zusammenhalts und des Sozialverhaltens innerhalb der Klassen statt. Diese werden von den „Schlumpfen“, den Klassenpatinnen und -paten der Klassen begleitet.

Zusammenarbeit mit dem Elternhaus

Für das erfolgreiche Lernen am Gymnasium benötigen die Kinder neben den schulischen Rahmenbedingungen eine unterstützende und motivierende Begleitung durch das Elternhaus.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres findet ein Elternabend zur häuslichen Unterstützung und Begleitung statt.

Gemeinschaft – Kreativität und Können

Kulturelle Aktivitäten

Aktivitäten des künstlerischen Bereichs

Der Kunstunterricht am Stadtgymnasium Köln-Porz versteht sich als zentraler Bestandteil ästhetischer und kultureller Bildung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Aufbauend auf den Vorgaben des Kernlehrplans Nordrhein-Westfalen sowie dem schulinternen Curriculum steht die Entwicklung von Bildkompetenz und kultureller Teilhabe vor dem Hintergrund unserer multikulturellen Schülerschaft im Mittelpunkt des Unterrichts. Diese umfasst die Fähigkeit, gestaltete Phänomene der bildenden und angewandten Kunst sowie der Alltagskultur wahrzunehmen, zu analysieren, zu deuten und eigenständig zu gestalten.

Der Unterricht fördert sowohl praktische als auch analytische und kommunikative Fähigkeiten. In der Sekundarstufe I erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende gestalterische Fertigkeiten und entwickeln zunehmend eigenständige Bildlösungen. In der Sekundarstufe II werden diese Kompetenzen vertieft und systematisiert. Die Lernenden arbeiten hier verstärkt konzeptionell, entwickeln komplexe gestalterische Vorhaben und reflektieren ihre Arbeit zunehmend auf einem differenzierten fachsprachlichen Niveau.

In der Praxis bietet der Kunstunterricht unterschiedliche Medien an wie Grafik, Malerei, Plastik, Fotografie und digitale Gestaltung, parallel dazu werden sowohl historische als auch aktuelle kunsthistorische Kontexte erschlossen. Dabei gewinnen insbesondere die Analyse und Interpretation von Kunstwerken sowie die Einordnung in historische, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge zunehmend an Bedeutung.

In der gymnasialen Oberstufe (Sekundarstufe II) wird Kunst als Grundkurs unterrichtet. Zusätzlich werden in der Qualifikationsphase Projektkurse angeboten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt also auf der Fähigkeit zur Bildanalyse und -interpretation. Die Lernenden untersuchen Kunstwerke unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und erarbeiten Deutungsansätze, die sie in angemessener Fachsprache darstellen.

Gleichzeitig bleibt die eigene künstlerische Praxis ein zentraler Bestandteil des Unterrichts. Praktische Arbeiten werden zunehmend konzeptgeleitet entwickelt, dokumentiert und präsentiert. Typische Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II umfassen beispielsweise die Auseinandersetzung mit Porträt und Identität, die Analyse und praktische Umsetzung von Raumdarstellungen in der Kunst oder die Untersuchung moderner und zeitgenössischer künstlerischer Positionen

Die Fachräume sind entsprechend ausgestattet und bieten sowohl diverse analoge als auch digitale Arbeitsmöglichkeiten. Darüber hinaus werden außerschulische Lernorte wie Museen und Ausstellungen – insbesondere im Raum Köln – in den Unterricht einbezogen, um originale Kunstwerke erfahrbar zu machen und über Kunstwerke zu sprechen.

Insgesamt versteht sich der Kunstunterricht am Stadtgymnasium Köln-Porz als ein Fach, das kreative Prozesse mit analytischem Denken verbindet und Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, sich in einer von Bildern geprägten Welt selbstständig, reflektiert und gestalterisch kompetent zu orientieren.

Außerunterrichtlich stützt ein engagiertes Angebot der Fachschaft unseren Fachbereich, so werden unterschiedliche Projekte angeboten und kreative AGs. Besonders liegt uns die Ausstellung unserer Schülerinnen und Schüler am Herzen. So finden anlassbezogen, aber auch regulär, Wechselausstellungen im Schulgebäude statt.

Theaterarbeit und Aufführungen

Theaterarbeit hat eine lange Tradition am Stadtgymnasium, die im Laufe der Zeit von vielen Gruppierungen fortgeführt wurde. Sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Oberstufe bietet das Stadtgymnasium seinen Schülerinnen und Schülern ein reichhaltiges Theaterangebot.

Ob dieses in Form des Wahlpflichtbereichs Literatur der Mittelstufe geschieht, als Theaterproduktion während der Woche der Vielfalt oder als Unterrichtsfach in der Oberstufe, immer stellt die Theaterarbeit eine kreative Auseinander ergänzend zum alltäglichen Unterrichtsgeschäft dar. Die Theateraktivitäten am Stadtgymnasium entfalten ihre besondere Bedeutung dort, wo künstlerische Gestaltung, gemeinsames Arbeiten und reflektiertes Lernen miteinander verschmelzen.

Im Differenzierungskurs Literatur werden die Schülerinnen und Schüler mit Grundlagen des Theaterspielens vertraut gemacht. Improvisation, Sprechen, Szenische Arbeit sowie Projektarbeiten stehen im Vordergrund. Einbezogen werden die Möglichkeiten der künstlerischen, musikalischen Gestaltung sowie der Bewegungsgestaltung. Darüber hinaus ist die kreative Textgestaltung Teil des Differenzierungskurses. Hier werden Texte weiterentwickelt, Szenen umgestaltet oder eigene Texte wie Rollenbiografien oder Dialoge produziert. Als Abschluss wird stets eine Theaterproduktion realisiert. Im zweiten Jahr tauchen die SuS in das filmische Arbeiten ein. Sie lernen von der Filmidee bis zum fertigen Film alle hierzu notwendigen Fertigkeiten, wie z.B. die Erarbeitung von Storyboards, die Kameraführung und auch das Arbeiten mit Schneideprogrammen kennen. Dabei entwickeln sie ihr Wissen aus dem ersten Jahr zu Licht, Ton, Bühnenbild, Requisiten und natürlich der Schauspielerei weiter.

Auch in der Sekundarstufe II haben unsere Schüler*innen die Wahl aus einer großen künstlerischen Kursauswahl. Zudem wird Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Theaterarbeit als Literaturkurs im Rahmen der künstlerisch-musischen Pflichtbelegung für das Abitur angerechnet. Hier können die Schülerinnen und Schüler zwischen Theater und Film wählen. Neben den Schauspielgrundlagen steht hier die Reflexion über theatrale Gestaltungsmittel und das eigenständige Abreiten im Vordergrund. Schüler*innen sollen nicht nur kreativ und innovativ mit Requisiten, Bühnenbildern, Kostümen, Licht oder akustischen Einspielungen umgehen, sondern auch deren Funktionalität und Wirkungsabsicht kritisch hinterfragen.

Dank einer großen, modern gestalteten Aula können am Stadtgymnasium regelmäßig Aufführungen stattfinden. Das Repertoire umfasst dabei bestehende Stücke vom Mittelalter (z.B. die Nibelungen) über selbst verfasste Märchenpersiflage und Zeitreise, bis hin zur Moderne (z.B. Andorra). Gerade auch die Auseinandersetzung mit für die Schüler*innen relevanten Themen der Gegenwart, wie Rassismus oder Klimawandel werden theatral umgesetzt. Da die Aufführungen gegen Ende des Schuljahres stattfinden, bieten sie auch gleichzeitig einen gelungenen Abschluss.

Wettbewerbe

Neben dem schulischen Leistungsprofil zeigt die Schülerschaft des Stadtgymnasiums in zunehmendem Maße Freude daran, ihr Können und ihre Neigungen auch über den Unterricht hinaus im fairen Wettbewerb mit anderen zu erproben. Ziel der Lehrkräfte ist es daher, den Leistungswillen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie weiterhin erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen können. Dies umfasst sowohl schulinterne als auch schulübergreifende Wettbewerbe auf städtischer Ebene sowie auf Landes- und Bundesebene ebenso wie europaweit ausgeschriebene und internationale Wettbewerbe.

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich

Im Fach Mathematik nehmen Schülerinnen und Schüler regelmäßig an verschiedenen Wettbewerben teil, die mathematisches Denken und Problemlösekompetenzen fördern. Dazu zählen insbesondere die Mathematik-Olympiade, bei der mathematisch besonders interessierte Schülerinnen und Schüler anspruchsvolle Aufgaben auf verschiedenen Wettbewerbsstufen bearbeiten, sowie der international ausgerichtete Känguru-Wettbewerb der Mathematik, an dem jährlich viele Lernende teilnehmen und der durch kreative Knobelaufgaben die Freude an Mathematik stärkt.

Sprachlicher Bereich

In der sprachlichen Fächergruppe werden regelmäßig Wettbewerbe durchgeführt und unterstützt, die die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern und ihre Motivation zum Umgang mit verschiedenen Sprachen stärken. Dazu zählen Lesewettbewerbe in unterschiedlichen Sprachen sowie die Teilnahme am Englischwettbewerb The Big Challenge. Darüber hinaus haben sprachlich besonders interessierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilzunehmen und ihre Fähigkeiten in verschiedenen Wettbewerbskategorien unter Beweis zu stellen.

Sportlicher Bereich

Unserer Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an Stadtmeisterschaften der Kölner Schulen (Leichtathletik), Kölner Schulmarathon, Schach teil. Zudem nehmen immer wieder Schülergruppen oder einzelne Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben teil, die nicht jährlich ausgeschrieben werden. Sehr viele Schülerinnen und Schüler beteiligen sich regelmäßig am schulinternen Minimarathon, dessen Erlös sozialen Zwecken zu Gute kommt.

Die Fachschaft Sport beteiligt sich regelmäßig und mit großem Engagement an den Stadtmeisterschaften der Kölner Schulen. Entsprechend dem schulinternen Sportprofil liegt der Schwerpunkt insbesondere in der Sportart Volleyball.

Im Bereich Volleyball nimmt die Schule kontinuierlich an Wettbewerben auf Stadtebene teil und übernimmt regelmäßig die Ausrichtung entsprechender Veranstaltungen. Darüber hinaus ist die Teilnahme in den Sportarten Leichtathletik, Tischtennis und Gerätturnen fest im schulischen Sportangebot verankert.

Neben den jährlich ausgeschriebenen Wettbewerben erfolgt eine Beteiligung an ausgewählten zusätzlichen Sportveranstaltungen, sofern sich entsprechende Möglichkeiten ergeben.

Ein besonderes Highlight stellt die Teilnahme am Schülermarathon im Rahmen der Marathonveranstaltungen in Köln und Bonn dar. Hier stehen neben der sportlichen Leistung vor allem Ausdauer, Zielstrebigkeit und gemeinschaftliches Erleben im Mittelpunkt. Die Vorbereitung auf die

Wettkämpfe erfolgt im Rahmen entsprechender Arbeitsgemeinschaften, insbesondere der Volleyball-AG und der Marathon-AG.

Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich

In den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes nehmen Klassen und Kurse der gymnasialen Oberstufe regelmäßig und bislang mit großem Erfolg an einer Vielzahl von Wettbewerben teil. Diese Wettbewerbe fördern eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Ausschreibungsthemen und ermöglichen zugleich den Vergleich mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen. Dazu zählen Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene, wie beispielsweise der DIERCKE-Erdkunde-Wettbewerb, der jedes Jahr durch die Erdkundefachschaft für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe angeboten wird.

Gemeinschaft – Mitwirken und Mitgestalten

Elternarbeit am Stadtgymnasium

Wir Eltern verstehen unsere Schule als ein gelungenes Miteinander primär der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und möchten als Eltern diesen Lern- und Lebensraum unserer Kinder positiv gestalten helfen. Unsere Kinder verbringen am Stadtgymnasium außerhalb der Ferien einen Großteil ihrer Zeit, i.d.R. an 5 Tagen in der Woche. Daher ist es uns wichtig, dass die Schule ein Ort ist, an dem unsere Kinder gerne sind, an dem ein gutes Lernumfeld herrscht und das tägliche Miteinander respektvoll ist, in dem Engagement und Entwicklungschancen auch über reine Lerninhalte hinaus möglich sind. Dies ist unsere Motivation, uns mit unseren individuellen Kompetenzen, Ressourcen und Neigungen auf verschiedensten Ebenen einzubringen und den Lern- und Lebensraum „Stadtgymnasium Porz“ aktiv mitzugestalten.

Durch engagierte Mitarbeit in den schulischen Gremien, d.h. in den Klassenpflegschaften, den Fachkonferenzen, der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz, beteiligen wir uns an der Schärfung des Schulprofils und suchen den konstruktiven Dialog mit allen am Schulleben beteiligten Personen. Kontrovers geführte Diskussionen zum Wohl aller Beteiligten sind möglich und von allen Seiten erwünscht.

Der Schulpflegschaftsvorstand als unsere Interessenvertretung pflegt einen regelmäßigen informellen Austausch mit der Schulleitung über die offiziellen Gremien hinaus, mit dem Ziel, eine für alle Seiten nutzbringende Feedbackkultur und einen offenen „Dialog der kurzen Wege“ zu realisieren. Der Austausch wird mit Offenheit, Transparenz und einer konstruktiv zielorientierten Ausrichtung geführt.

In bedarfsorientierten Arbeitsgruppen haben wir Eltern die Möglichkeit, uns aktiv einzubringen und den Lebensraum Schule mitzugestalten. Darüber hinaus unterstützen wir Eltern mit Rat und Tat die verschiedenen Schulveranstaltungen, bspw. den Tag der offenen Tür, die Projektwoche, Schulfeste oder wo und wann immer unsere Mitwirkung erwünscht ist.

Unser Förderverein als weitere Elterninitiative generiert und verwaltet Mittel für eine Vielzahl von schulischen Projekten und Unterstützungsleistungen und ermöglicht Anschaffungen zum Wohle des Schullebens, die andernfalls nicht oder nicht in erforderlichen Maße realisiert werden könnten.

Durch die Mitwirkung in der Stadtschulpflegschaft und der Landeselternschaft bringen wir schul- und regionsübergreifende Impulse/Themen in unsere Schule ein.

Wir Eltern unterstützen das Stadtgymnasium Porz als offene, bunte und vielfältige Schule mit unseren engagierten Schülerinnen und Schülern sowie unserer Lehrerschaft und sehen dies als wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Schulzeit unserer Kinder. Diese ist das Fundament für Wissen,

Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten und damit entscheidend dafür, dass unsere Kinder ihre Zukunft selbstbewusst gestalten und ihre Chancen im Leben bestmöglich nutzen können.

Aktivitäten der Schülerinnen –und Schülervertretung (SV)

Das wichtigste Ziel der vielfältigen Aktivitäten der SV ist die Verbesserung der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und der Elternschaft, um so ein gutes Schulklima zu fördern.

Schulkritische Mitwirkung

- Vertretung der Interessen und Rechte der Schülerinnen und Schüler gegenüber und gemeinsam mit Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern bei Schulkonferenzen, Fachkonferenzen und Schulpflegschaftssitzungen.
- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich mit der aktiven Gestaltung des Schullebens beschäftigen.

Gestaltung des Schullebens und Unterhaltung der Schülerinnen und Schüler

- Jährliche SV-Fahrt mit allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern
- Betreuung einer „Junior SV“ (Unterstufe)
- Verkauf von Schulkleidung
- Karnevalsprogramm für die Mittel- und Oberstufe an Weiberfastnacht
- Sommerabend und der Beste Nehrung
- Schulinterner Weihnachtsmarkt
- Aktionen zur Verschönerung der Schule und zur Sicherung der Qualität des Schullebens

Service und Hilfe für Schülerinnen und Schüler

- Beratung und Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler (u. a. Informationsangebote für Quereinsteiger und Schulwechsler am „Tag der offenen Tür“)
- Information der Schülerschaft über aktuelle Entwicklungen in der Schulpolitik und an der Schule (Infobriefe, Homepage, Instagram-Kanal)
- Intensive Fortbildung von Klassensprecherinnen und Klassensprechern aller Jahrgangsstufen in Form von SV-Seminaren

Politisch-inhaltliche und soziale Arbeit

- Aktive Mitarbeit in der Bezirksschülervertretung Köln
- Teilnahme an schulübergreifenden, sozialen Aktionen wie z.B. dem jährlichen "Tag gegen Rassismus" oder dem „Orange Day" mit Informationsstand in der Schule
- Engagement für das Erlangen und Behalten des Siegels „Schule ohne Rassismus“, z.B. durch jährliche Projekte und Veranstaltungen zum Thema
- Pfandsammelaktion mit Pfandboxen (Spenden an gemeinnützige Organisationen)

Gemeinschaft – Vielfalt leben, Kulturen verbinden

Erasmus+

Erasmus+ ist das Bildungsprogramm der Europäischen Union und knüpft an frühere Programme wie das Comenius-Programm für lebenslanges Lernen an. Für die Programmgeneration 2021–2027 steht ein Gesamtbudget von rund 26 Milliarden Euro zur Verfügung. Ziel des Programms ist es, Schlüsselkompetenzen zu fördern, Bildungsbiografien zu stärken sowie die Qualität und Internationalisierung von Bildungs- und Ausbildungssystemen weiterzuentwickeln.

Im schulischen Bereich unterstützt Erasmus+ unter anderem die Mobilität und den Austausch von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal sowie die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen im Rahmen europäischer Partnerschaften. In Deutschland wird das Programm im Schulbereich durch die Nationale Agentur im Pädagogischen Austauschdienst (PAD) umgesetzt.

Das Stadtgymnasium hat in der Vergangenheit erfolgreich an diversen Erasmus+-Projekten teilgenommen, sowohl als koordinierende Schule, als auch als teilnehmende Schule eines Konsortiums. Diese Projekte stellten eine große Bereicherung für die beteiligten Schülerinnen und Schüler dar, insbesondere durch die Arbeit in internationalen Lerngruppen, projektorientiertes Arbeiten sowie die Nutzung der englischen Sprache als gemeinsame Arbeitssprache.

Derzeit befindet sich die Schule in der Phase der Antragserstellung mit dem Ziel, erneut am Erasmus+-Programm teilzunehmen und internationale Austausch- und Projektformate wieder aufzunehmen.

Durch die Teilnahme an Erasmus+ erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, europäische und globale Zusammenhänge aktiv zu erfahren, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und sich mit der Idee eines gemeinsamen Europas auch über den Unterricht hinaus auseinanderzusetzen.

Vorbereitung auf Fremdsprachenzertifikate

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II sollen auch weiterhin die Möglichkeit erhalten, sich an unserer Schule in Arbeitsgemeinschaften auf international anerkannte Sprachenzertifikate für Englisch, Französisch und Spanisch vorzubereiten, die sich am „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für moderne Sprachen des Europarates“ orientieren. In den Arbeitsgemeinschaften können fachspezifisch unterschiedlich sechs Kompetenzniveaus zwischen A1 und C2 erreicht werden.

Cambridge English: Advanced (CAE)

Für die ambitioniertesten Englischschülerinnen und Schüler gibt es seit dem Schuljahr 2014/15 auch die Möglichkeit, das Cambridge Advanced Certificate (CAE) zu erlangen. Dieses Zertifikat, auf das sie sich in einer AG vorbereiten, bescheinigt herausragende Englischkenntnisse, die für einen Studien- oder Arbeitsaufenthalt im englischsprachigen Ausland wichtig sind. Es wird von vielen Hochschulen, Universitäten und Behörden sowie internationalen Firmen als Sprachnachweis anerkannt.

DELF - Diplôme d'Etudes en Langue Française

Seit dem Schuljahr 2002/2003 werden interessierte Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgemeinschaften erfolgreich auf DELF vorbereitet. DELF-Zertifikate sind staatlich anerkannte Sprachdiplome, die vom französischen Erziehungsministerium vergeben werden. Sie sind standardisiert und in der ganzen Welt anerkannt.

DELE – Diploma de Español como Lengua Extranjera

Die DELE-Sprachprüfung (Diplomas de Español como Lengua Extranjera) ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat für Spanisch als Fremdsprache. Die Prüfungen werden vom Instituto Cervantes im Auftrag des Ministerio de Educación y Formación Profesional durchgeführt und bescheinigen offiziell die spanischen Sprachkenntnisse auf unterschiedlichen Kompetenzstufen.

An unserem Gymnasium wird Spanisch ab Klasse 9 im Differenzierungsbereich angeboten. Interessierte Schülerinnen und Schüler haben ab der Stufe 9 die Möglichkeit, ihre erworbenen Sprachkenntnisse durch die Teilnahme an der DELE-Prüfung zertifizieren zu lassen.

Die DELE-Prüfungen orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) und werden auf verschiedenen Niveaustufen angeboten.

Unser Gymnasium unterstützt interessierte Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung auf die Prüfung und informiert rechtzeitig über Anmeldetermine und Prüfungsorte.

Internationale Austauschprogramme

Französisch

Der Fachbereich Französisch setzt sich besonders für den sprachlichen und interkulturellen Austausch mit den französischen Nachbarländern ein.

Eintägige Exkursion nach Lüttich in Klasse 8 / 2. Lernjahr

Für alle Französisch lernenden Schülerinnen und Schüler der Stufe 8 findet eine eintägige Exkursion nach Lüttich statt. Die Schülerinnen und Schüler wenden die Fremdsprache in authentischen Alltagssituationen an und führen eine interaktive Rallye durch.

Einwöchiger Schüleraustausch mit Frankreich

Seit dem Schuljahr 2011/12 besteht ein kontinuierlich durchgeführtes Austauschprogramm mit dem Lycée Beaumont (Redon) in der südlichen Bretagne. Die Schülerinnen und Schüler sind jeweils in Gastfamilien untergebracht.

Das Programm richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, ist aber auch für Schüler und Schülerinnen anderer Jahrgangsstufen offen.

Während des Austauschprogramms arbeiten die deutschen und französischen Schülerinnen und Schüler an einem gemeinsamen Projekt, das dazu beiträgt, ihre sprachlichen, interkulturellen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen zu erweitern.

Spanisch

Schüleraustausch mit Spanien – Palencia

Seit dem Jahr 2019 pflegt unser Gymnasium einen Schüleraustausch mit der spanischen Stadt Palencia in der autonomen Gemeinschaft Kastilien und León. An dem Austausch nehmen bei uns Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 teil; die spanischen Austauschpartner sind im Durchschnitt etwa 15 Jahre alt.

Der Austausch ist wechselseitig gestaltet: Im Dezember, kurz vor Weihnachten, besuchen uns die spanischen Schülerinnen und Schüler, im Gegenzug reisen unsere Lernenden nach Palencia. Während ihres Aufenthalts in Spanien sind die Schülerinnen und Schüler für eine Woche in Gastfamilien untergebracht. Auf diese Weise erhalten sie einen authentischen Einblick in den Alltag einer spanischen Familie und erleben Sprache und Kultur aus erster Hand.

In Palencia nehmen die Schülerinnen und Schüler am Unterricht der Austauschschule Maristas teil. Die Schule gehört zum Netzwerk der Maristen-Schulen, das für eine ganzheitliche Bildung, ein wertschätzendes Miteinander und internationale Offenheit steht. Die Schule Maristas Palencia zeichnet sich durch eine moderne Ausstattung, engagierte Lehrkräfte und eine enge Betreuung der Austauschschülerinnen und -schüler aus.

Neben dem Schulalltag stehen zahlreiche außerschulische Aktivitäten auf dem Programm. Dazu gehören Ausflüge in die historisch und kulturell bedeutenden Städte Burgos oder Valladolid. Burgos ist vor allem für seine imposante gotische Kathedrale bekannt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, während Valladolid als ehemalige Residenzstadt mit ihrer Altstadt und ihrer Bedeutung für die spanische Geschichte beeindruckt.

Ein besonderer Bestandteil des Austauschs ist zudem das gemeinsame Wandern eines Teilstücks des Jakobswegs. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei einen Pilgerpass, der diese Erfahrung symbolisch festhält und ihnen die kulturelle und historische Bedeutung dieses traditionsreichen Weges näherbringt.

Palencia selbst ist eine eher kleine, überschaubare Stadt mit rund 80.000 Einwohnern. Gerade diese Größe macht sie zu einem idealen Ort für einen Schüleraustausch: Die Wege sind kurz, die Umgebung ist sicher und die Schülerinnen und Schüler können sich schnell orientieren und in den spanischen Alltag integrieren. Gleichzeitig bietet Palencia mit ihrer historischen Altstadt, dem Fluss Carrión und dem lebendigen Stadtleben viele Möglichkeiten, spanische Kultur unmittelbar zu erleben.

Der Austausch mit Palencia stellt somit eine wertvolle Bereicherung unseres Schullebens dar und fördert nicht nur die sprachlichen Kompetenzen, sondern auch interkulturelles Lernen, Offenheit und persönliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

Schulgottesdienste

Einen Beitrag dazu, Schule auch als Lebensraum erfahrbar zu machen, leisten die seit vielen Jahren regelmäßig stattfindenden ökumenischen Schulgottesdienste.

Als Angebot an alle Schülerinnen und Schüler feiern wir sie entweder in der evangelischen Markuskirche oder in unserer Aula in der ersten Schulwoche, am letzten Tag vor den Weihnachtsferien und am letzten Schultag vor den Sommerferien.

Darüber hinaus beschließen auch die Abiturientinnen und Abiturienten eines Jahrgangs ihre Schulzeit mit einem Gottesdienst. Für die katholischen Schülerinnen und Schüler findet außerdem in der katholischen Pfarrkirche St. Fronleichnam ein Aschermittwochsgottesdienst, für die evangelischen Schülerinnen und Schüler am Buß- und Betttag oder am Reformationstag in der Schule ein Gedenkgottesdienst statt.

Die Vorbereitung der Gottesdienste liegt in den Händen der Pfarrer der beiden Konfessionen und der Religionslehrer/innen unserer Schule, die dabei jeweils von einer Gruppe interessierter Schülerinnen und Schüler unterstützt werden.

Woche der Vielfalt

Die Woche der Vielfalt am Stadtgymnasium Köln-Porz ist eine projektorientierte Aktionswoche, in der sich die Schulgemeinschaft mit dem Thema Vielfalt beschäftigt.

Während dieser Woche haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, aus zahlreichen Projekten zu wählen, die unterschiedliche Facetten von Vielfalt behandeln: Dazu gehören Themen wie beispielsweise Demokratie, Selbstbehauptung, Frauenrechte, Diskriminierung, Mehrsprachigkeit, inklusiver Sport, politisches Theater, Kochen oder Upcycling. Am Ende der Woche wird der Tag der Vielfalt gefeiert – ein großer Präsentationstag, an dem die Ergebnisse der Projektgruppen vorgestellt und im Schulalltag sichtbar gemacht werden.

Ziel der Woche ist es, das Bewusstsein für kulturelle, soziale, sprachliche, politische und individuelle Vielfalt zu schärfen, gegenseitigen Respekt zu fördern und Lernen in vielfältigen, kreativen Kontexten zu ermöglichen. Dabei erleben unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte durch den Austausch miteinander, wie bereichernd Vielfalt sein kann. Die Zusammenarbeit wird durch außerschulische Kooperationspartnerinnen und -partner sowie Eltern ergänzt.

Die Woche der Vielfalt ist damit ein wichtiger Bestandteil des Schullebens am Stadtgymnasium Köln-Porz, der zur Stärkung von Toleranz, Gemeinschaft und einem offenen Schulkulturverständnis beiträgt.

Gemeinschaft – Zuhören und unterstützen

Die Schulseelsorge

Evangelische Schulseelsorge ist ein durch den christlichen Glauben motiviertes und von der Kirche getragenes offenes Angebot an alle Beteiligten im Lebensbereich des Stadtgymnasiums. Sie bietet ein offenes Ohr, qualifizierten Rat, Hilfe und religiös-ethische Begleitung in den Herausforderungen des alltäglichen Lebens. Damit leistet sie einen unverwechselbaren Beitrag zu einer lebendigen und menschenfreundlichen Schulkultur. Schulseelsorge steht als eigenständiges Arbeitsfeld im Schnittpunkt grundlegender Entwicklungslinien des Religionsunterrichts und der Schulentwicklung. SchulseelsorgerInnen sind theologisch und pädagogisch ausgebildete Lehrkräfte, die darüber hinaus über eine (schul)seelsorgerliche Zusatzqualifikation verfügen.

Die Schulseelsorge findet in der Regel in vertraulichen Einzelgesprächen statt, bei denen die Anliegen der Schulseelsorge Aufsuchenden zur Sprache kommen und vor dem Hintergrund des Glaubens bedacht werden können. Diese Gespräche finden zum einen niederschwellig (z. B. an der Klassenzimmertür oder im Lehrerzimmer) im Sinne der Alltagsseelsorge und zum anderen institutionell verankert zu bestimmten Sprechzeiten im eigens dafür vorgesehenen Seelsorgeraum statt. SchulseelsorgerInnen sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten verpflichtet.

Themen der Gespräche sind z. B. Schulprobleme, persönliche Lebenskrisen (Scheidung der Eltern, Krankheit und Tod Angehöriger, Verlust des Freundes/der Freundin), Selbstproblematik und Sinnfrage, sowie berufliche Ungewissheit. SchulseelsorgerInnen achten jeden Menschen als ein von Gott bejahtes Geschöpf, vermitteln Orientierung, verhelfen zu Lebensmut und kommunizieren Hoffnung, die aus dem christlichen Glauben resultiert. Sie haben keine fertigen Lösungen, sondern begeben sich mit den Ratsuchenden auf eine gemeinsame Suche und unterstützen diese bei der Umsetzung der gefundenen Lösung.

Die Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit am Stadtgymnasium Porz ist ein zentraler Bestandteil des schulischen Lebens und verbindet Schule und Jugendhilfe in einer engen Kooperation. Sie orientiert sich an den drei grundlegenden Säulen Prävention, Intervention und Vernetzung und verfolgt das Ziel, Schüler*innen in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung ganzheitlich zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht stets das Wohl der Schüler*innen sowie die Förderung von Chancengleichheit, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Arbeit basiert auf den Grundprinzipien Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Verlässlichkeit. Schüler*innen und Erziehungsberechtigte entscheiden freiwillig über eine Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, während alle Beratungsgespräche unter Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht vertraulich behandelt werden.

Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die individuelle Beratung und Einzelfallhilfe für Schüler*innen bei persönlichen, familiären oder schulischen Herausforderungen. Bei Bedarf werden Eltern einbezogen und Kontakte zu externen Beratungsstellen, therapeutischen Angeboten oder Einrichtungen der Jugendhilfe hergestellt und begleitet. Auch Eltern erhalten Unterstützung und Beratung in Erziehungsfragen sowie Hilfe bei der Orientierung im Hilfesystem oder im Umgang mit Behörden.

Darüber hinaus gestaltet die Schulsozialarbeit präventive Angebote in Klassen, Gruppen und Projekten, beispielsweise zur Stärkung der Klassengemeinschaft, zur Mobbingprävention oder zur Förderung sozialer Kompetenzen. Kreative Angebote, Projekte und gemeinsame Aktivitäten tragen dazu bei, Ressourcen zu fördern und die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen zu stärken.

Ein weiterer zentraler Bestandteil ist die enge Zusammenarbeit innerhalb der Schule mit Schulleitung, Lehrerkollegium, Stufenleitungen und schulischen Gremien. Gleichzeitig pflegt die Schulsozialarbeit ein umfangreiches Netzwerk mit außerschulischen Partnern, wie Beratungsstellen, therapeutischen Einrichtungen/ Kliniken, dem Jugendamt oder Jugendeinrichtungen, um Schüler*innen und Familien individuelle Unterstützung anbieten zu können.

Besondere Bedeutung hat zudem der Kinder- und Jugendschutz. Die Schulsozialarbeit arbeitet eng mit allen pädagogischen Fachkräften der Schule zusammen, um mögliche Gefährdungssituationen frühzeitig zu erkennen und den Schutzauftrag gemäß den gesetzlichen Vorgaben wahrzunehmen.

Insgesamt trägt die Schulsozialarbeit dazu bei, ein offenes, unterstützendes und wertschätzendes Schulklima zu fördern, in dem sich Schüler*innen sicher fühlen, ihre Stärken entfalten können und bestmögliche Voraussetzungen für ihre persönliche und schulische Entwicklung erhalten.

Struktur – Beratung und Prävention

Beratungsmöglichkeiten an unserer Schule

Die Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler ist ein selbstverständlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Das Beratungskonzept unserer Schule orientiert sich an den Leitbildern sowie an der grundlegenden pädagogischen Ausrichtung unserer Schule.

Besondere Bedeutung kommt dabei der individuellen Unterstützung jedes einzelnen Kindes zu. Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sind für Schülerinnen und Schüler sowie für deren Eltern häufig die ersten Ansprechpartner bei schulischen oder persönlichen Anliegen. Darüber hinaus stehen speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen und -lehrer mit pädagogisch-psychologischer Qualifikation zur Verfügung. Sie bieten Unterstützung bei Problemen und Verhaltensauffälligkeiten, beraten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und vermitteln bei Bedarf weiterführende außerschulische Hilfsangebote. In diesem Zusammenhang arbeitet die Schule auch mit externen Institutionen wie der Polizei und dem Jugendamt zusammen.

Ferner können individuelle Beratungsgespräche zur Klärung der geeigneten Schullaufbahn, für alle Schülerinnen und Schüler genutzt werden.

Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufsorientierung am Stadtgymnasium Köln-Porz ist als verbindlicher, systematisch aufbauender Prozess im Sinne der Landesinitiative Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) konzipiert. Sie verfolgt das Leitbild, alle Schülerinnen und Schüler schrittweise zu einer reflektierten, selbstverantwortlichen und tragfähigen Berufs- und Studienentscheidung zu befähigen. Zentrale Leitziele sind die Entwicklung realistischer Selbst- und Berufsbilder, der Aufbau von Entscheidungs- und Handlungskompetenz, die Kenntnis vielfältiger Anschlussoptionen sowie die Sicherung der individuellen Anschlussfähigkeit nach dem Abitur.

In der Jahrgangsstufe 8 steht gemäß KAoA der Einstieg in die strukturierte berufliche Orientierung im Mittelpunkt. Mit der Potenzialanalyse (KAoA-Standardelement) setzen sich die Schülerinnen und Schüler erstmals systematisch mit ihren individuellen Stärken, Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten auseinander. Ergänzt wird diese Selbsterkundung durch Berufsfelderkundungen, unter anderem im Rahmen des Girls' Day bzw. Boys' Day sowie durch außerschulische Lernorte wie den Besuch des WDR. Ziel dieser Phase ist es, Berufswahlkompetenz anzubahnen, stereotype Berufsbilder zu hinterfragen und erste Orientierungsimpulse zu setzen. Die Ergebnisse werden im Portfolioinstrument Berufswahlpass NRW dokumentiert und durch individuelle Beratungsgespräche mit den StuBos reflektiert.

In der Jahrgangsstufe 9 wird die Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt im Sinne der KAoA-Systematik vertieft. Die Schülerinnen und Schüler nehmen an weiteren Berufsfelderkundungen teil und erwerben grundlegende Kenntnisse über Anforderungen des Arbeitsmarktes. Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit (KAoA-Standardelement Beratung) vermitteln Wissen zu Ausbildungs- und Berufswegen sowie zu Entscheidungsstrategien. Bewerbungstrainings fördern zentrale Basiskompetenzen wie Selbstpräsentation und Planung. Ein Berufsorientierungscamp sowie individuelle Beratung unterstützen die zunehmende Konkretisierung persönlicher Interessen.

Die Jahrgangsstufe 10 ist im KAOA-Prozess durch das Betriebspraktikum (KAOA-Standardelement) geprägt. Dieses ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen realitätsnahen Einblick in betriebliche Abläufe und berufliche Anforderungen. Das Praktikum wird systematisch vor- und nachbereitet und dient der Überprüfung bisheriger Berufsvorstellungen. Ergänzend informieren Veranstaltungen zu Anschlussoptionen nach Sekundarstufe I – insbesondere zu Bildungsgängen am Berufskolleg – sowie der Besuch von Ausbildungs- und Informationsmessen über alternative Bildungswege. Ziel ist die Entwicklung begründeter beruflicher Präferenzen.

Mit dem Eintritt in *die gymnasiale Oberstufe (Jahrgangsstufe 11)* verlagert sich der Schwerpunkt auf die Studienorientierung im Rahmen von KAOA-Sek II. Im Standardelement Standortbestimmung reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre bisherige Berufs- und Studienorientierung. Individuelle Beratungen durch die StuBos sowie durch externe Partner unterstützen diesen Prozess. Kooperationen mit Hochschulen, insbesondere der TH Köln und der Universität zu Köln, eröffnen realistische Einblicke in Studienstrukturen, Studiengänge und Anforderungen. Talent-Scouting-Angebote dienen der gezielten individuellen Förderung.

In der Jahrgangsstufe 12 liegt der Fokus auf dem Standardelement Entscheidungskompetenz. Angebote wie „Studieren probieren“, Hochschulinformationstage sowie vertiefende Beratungen der Agentur für Arbeit und der kooperierenden Hochschulen unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, Studien- und Berufsentscheidungen fundiert zu prüfen. Ziel ist es, eine begründete und realistische Anschlussentscheidung zu treffen und konkrete Handlungsschritte zu planen.

In der Jahrgangsstufe 13 steht schließlich die Umsetzung der Anschlussentscheidung im Mittelpunkt. Im Rahmen des KAOA-Standardelements Übergangsgestaltung werden die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Beratungen, Talent-Scouting sowie schulische Abgängerbefragungen begleitet. Digitale Reflexionsinstrumente wie EckO online dienen der Qualitätssicherung und der Evaluation der Berufs- und Studienorientierung. Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler mit einer klaren und realisierbaren Perspektive in Studium, Ausbildung oder Beruf zu entlassen.

Die Studien- und Berufsorientierung am Stadtgymnasium Köln-Porz ist damit fest im KAOA-System verankert und versteht sich als verbindlicher schulischer Entwicklungsauftrag, der individuelle Förderung, Kompetenzorientierung und nachhaltige Anschlussfähigkeit systematisch miteinander verbindet.

Prävention

Neben den eher alltagsbezogenen Angeboten im Rahmen des „Sozialen Lernens“ erwerben die Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer Schullaufbahn auch Kompetenzen zur Stärkung ihrer persönlichen, sozialen und gesundheitlichen Entwicklung im Rahmen verschiedener Präventionsangebote. Ziel dieser Arbeit ist es, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig für mögliche Risiken zu sensibilisieren, sie zu verantwortungsbewusstem Handeln zu befähigen und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

Die Präventionsarbeit unserer Schule umfasst derzeit verschiedene thematische Schwerpunkte. Dazu gehören insbesondere die Auseinandersetzung mit Fragen von Demokratie und Diskriminierung sowie Maßnahmen zur Förderung eines respektvollen und verantwortungsbewussten Miteinanders in der Schulgemeinschaft. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Suchtprävention, insbesondere im Hinblick auf den Konsum von Alkohol und Zigaretten. Darüber hinaus werden den Schülerinnen und Schülern gesundheitsbezogene Inhalte wie grundlegende Kenntnisse zur Reanimation vermittelt. Im Bereich der Medienbildung werden die

Schülerinnen und Schüler zudem für einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Social Media sensibilisiert; hierbei findet eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Schule statt (siehe Teilkapitel: Digitalisierung, Medien Scouts).

Ein zentraler Bestandteil unserer Präventionsarbeit ist darüber hinaus der Schutz vor jeglicher Form von Gewalt, insbesondere vor sexualisierter Gewalt. Der Schutz unserer Schülerinnen und Schüler hat hierbei oberste Priorität. Alle Mitarbeitenden der Schule unterzeichnen eine entsprechende Selbstverpflichtungserklärung. Neben dem Schutz ist die Prävention von besonderer Bedeutung: Die Schülerinnen und Schüler werden altersangemessen und wiederkehrend über verschiedene Formen von Gewalt und insbesondere über sexualisierte Gewalt aufgeklärt. Der Arbeitskreis Kinderschutz entwickelt das schulische Schutzkonzept kontinuierlich weiter und steht – ebenso wie die Schulleitung – als Ansprechpartner bei Fragen und Anliegen zur Verfügung. Weiterführende Informationen sind im schulischen Kinderschutzkonzept dokumentiert.

<https://stadtgymnasium-porz.de/pdf/InfoFormulare/Schutzkonzept.pdf>

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 stellt zudem die Verkehrserziehung einen wichtigen Bestandteil der Präventionsarbeit dar.

Das schulische Präventionskonzept befindet sich derzeit in einer Weiterentwicklung. Perspektivisch ist vorgesehen, die einzelnen Präventionsmodule stärker mit der Fachschaftsarbeit zu verknüpfen, um die Themen fachlich noch fundierter zu bearbeiten und gezielt auf das Fachwissen der jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrer zurückzugreifen.

Struktur – Informieren und Vernetzen

Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist, das komplexe Geschehen in einer Schule von ca. 1000 Schülerinnen und Schülern, 90 Mitarbeiter/innen und mit einer aktiven Elternschaft allen Mitgliedern der Schulgemeinde und der breiteren Öffentlichkeit transparent zu machen. Dies ist in den vergangenen Jahren in verstärktem Maße geschehen und soll auch in Zukunft fortgeführt werden, denn damit stellen wir uns der Evaluation durch die Schulöffentlichkeit.

Allen am Schulgeschehen Interessierten bieten sich mehrere Möglichkeiten, sich umfassend über das Stadtgymnasium Köln-Porz zu informieren:

Informationsmöglichkeiten in den Medien:

- Unsere Homepage findet man unter www.stadtgymnasium.net.
- Die Instagrampräsenz „Stadtgymnasium_sv“ wird von der SV betreut.
- In Kölner Tageszeitungen und Wochenschriften (z.B. Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau, Express, Porzer Wochenende) werden immer wieder Artikel über das aktuelle Geschehen an unserer Schule veröffentlicht.

Informationsmöglichkeiten vor Ort:

- Jeden November präsentiert sich das Stadtgymnasium interessierten Besucherinnen und Besuchern beim Tag der offenen Tür.

- Aktuelle Zeitungsartikel über das Stadtgymnasium hängen im Foyer des Verwaltungstraktes zur Ansicht.

Struktur – Regeln und Ordnung

Ein gelingendes Zusammenleben am Stadtgymnasium Köln-Porz setzt verlässliche Regeln und klare Strukturen voraus. Sie schaffen Orientierung im Schulalltag, fördern ein respektvolles Miteinander und tragen dazu bei, dass sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wohl und sicher fühlen.

Grundlage hierfür sind die Schul- und Hausordnung, die im Folgenden einsehbar sind.

<https://www.stadtgymnasium-porz.de/pdf/InfoFormulare/Hausordnung%20des%20Stadtgymnasiums%20-%20Stand%20Juni%202025.pdf>

Ergänzend dazu regelt eine Vereinbarung zur Nutzung digitaler Endgeräte, insbesondere von Tablets, den verantwortungsvollen Einsatz im Schulalltag. Diese kann im Downloadbereich der Schule abgerufen werden

<https://www.stadtgymnasium-porz.de/pdf/Die%20Nutzung%20privater%20Tablets%20im%20Unterricht.pdf>

Struktur – Schule als Lern- und Lebensraum

Das Stadtgymnasium versteht sich als ein Ort des Lernens und Arbeitens, der zugleich Raum für Erholung, Begegnung und gemeinsames Erleben bietet. Unterricht findet in den unterschiedlichen Gebäudeteilen unserer Schule statt: im neuen Mensabau, im zentralen Neubau, im Altbau sowie im naturwissenschaftlichen Trakt. Darüber hinaus werden die Aula sowie die Sportstätten mit derzeit vier Sporthallen regelmäßig für Unterrichts- und Schulveranstaltungen genutzt. Die modernen Außensportanlagen befinden sich auf dem neuesten Stand und ermöglichen die Ausübung einer Vielzahl von Sportarten, unter anderem auch Beachvolleyball.

In den Pausen stehen den Schülerinnen und Schülern zwei Schulhöfe zur Verfügung. Einer der Schulhöfe ist den Schülerinnen und Schülern der Erprobungsstufe vorbehalten und bietet einen geschützten Rahmen, der insbesondere den jüngeren Jahrgängen Orientierung, Sicherheit und altersgerechte Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten ermöglicht. Der zweite Schulhof steht den übrigen Jahrgängen offen und bietet Raum für Begegnung, Erholung und sportliche Aktivitäten.

Für die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe stehen Arbeits- und Aufenthaltsräume zur Verfügung, die selbstständiges Lernen sowie kooperatives Arbeiten fördern. Die neue Bibliothek kann sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Lehrkräften als Lern- und Arbeitsraum genutzt werden.

Lernen am Stadtgymnasium beschränkt sich nicht allein auf den regulären Unterricht. Viele Schülerinnen und Schüler engagieren sich darüber hinaus in den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften, die während der Mittagspause oder nach Unterrichtsschluss stattfinden, und erweitern so ihre fachlichen, kreativen und sozialen Kompetenzen.

Das schulische Leben wird in besonderer Weise durch musikalische und sportliche Veranstaltungen geprägt. Klassenfeiern, Theateraufführungen, sportliche Wettkämpfe sowie Konzerte und Aufführungen bieten vielfältige Gelegenheiten, Gemeinschaft zu erleben. Ein besonderer Höhepunkt im Schuljahr ist das Sommerfest, das federführend durch die SV organisiert wird. In dessen Rahmen wird jährlich ein Schulpreis für besonderes schulisches und außerschulisches Engagement verliehen; darüber hinaus finden weitere Auszeichnungen und Ehrungen von Schülerinnen und Schülern statt, mit denen besondere Leistungen und Einsatzbereitschaft gewürdigt werden und die das Schulleben in besonderer Weise bereichern.

Darüber hinaus bietet die Schule im Laufe des Schuljahres auch Gelegenheiten zum gemeinsamen Innehalten, etwa im Rahmen von schulischen Veranstaltungen oder ökumenischen Gottesdiensten (siehe Teilkapitel).

Übermittagsbetreuung am Stadtgymnasium

Am Stadtgymnasium Köln Porz besteht für Eltern die Möglichkeit, ihr Kind an der Übermittagsbetreuung (ÜMI) teilnehmen zu lassen. Diese findet unter der Trägerschaft des Kolping Bildungswerks statt.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 und umfasst die pädagogische Betreuung, die Erledigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen in mehreren Räumen des Mensa-Gebäudes an allen Schultagen von Unterrichtsende bis 16 Uhr sowie ein warmes Mittagessen.

Schulmensa

Unsere Schulmensa hat nach der 6. Stunde geöffnet, sodass Schülerinnen und Schüler das Essensangebot im direkten Anschluss an das Unterrichtsende wahrnehmen können. Der Speiseplan variiert wöchentlich und bietet jeden Tag mehrere Mahlzeitoptionen (vegetarisch, mit Fleisch, Bio-Pastamenü und frischen Salat).

Impressum

Herausgeber:

Stadtgymnasium Köln Porz

Anschrift:

Humboldtstraße 2-8

51445 Köln

Telefon: 02203/89 40 20

E-Mail: stadtgymnasium@stadt-koeln.de

Internet: <https://www.stadtgymnasium-porz.de/>

Vertreten durch:

Frau Evelyn Pfalz, Schulleiterin

Herrn Christian Bilke, stellv. Schulleiter

Schulträger:

Stadt Köln

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV:

Frau Evelyn Pfalz, Schulleiterin

Redaktion:

Arbeitsgruppe / Steuergruppe Schulprogramm

Gestaltung und Layout:

Herr Christian Esser, StR

Stand:

April Jahr 2026